

LAVANTALER

www.kregionalmedien.at

Ausgabe Nr. 21/2015 | 21./22. Oktober 2015

Küchenstudio • Hausgeräte
Gewerbegeräte • Kundendienst
Ersatzteile

**Inh. Gerhard &
Michaela Preissegger**

**Bodenstaubsauger mit Teleskoprohr
für bequemes Staubsaugen**

EUR 199,00 **

** Kassaabholpreis inkl. MWSt, exkl. Versandkosten

- Hohe Saugleistung - 1.600 W
- Universal einsetzbar - Bodendüse mit Metallgleitsohle
- Komfortabel und vielseitig mit integriertem dreiteiligem Zubehör
- Der individuellen Arbeitshöhe anpassbar - Edelstahl-Teleskoprohr
- Ohne lästiges Bücken dank Plus/Minus-Fußsteuerung



**Auch in Wolfsberg für Sie da!
Klagenfurterstraße 39a, 9400 Wolfsberg**

- Langjährige Erfahrung und Kompetenz
- Eigener, professioneller Kundendienst
- Fachgerechter Einbau und Ersatzteile
- Umfangreiche qualitative Beratung und Vorführung sämtlicher Bedienkonzepte
- 3 D - Küchenplanung
- Küchenmontage durch eigene Mitarbeiter



Miele
CENTER • PREISSEGGER

Inglitschstraße 24 • 9020 Klagenfurt
Tel. 0463 / 55 4 92 - Fax: DW 4

preissegger.klagenfurt@mielecenter.at
www.mielecenter-preissegger.at



Neuland

Bauernfamilie Paulitsch sichert sich mit einer kreativen Idee ein zusätzliches Standbein

Café C' est la vie...
NEUERÖFFNUNG
Industriestraße 15, 9400 Wolfsberg
Tel.: 06800/3220555





Links: Kulturreferent Vbgm. Siegfried Gugl mit Organisatorin GR Hildegard Gressl

Mitte: Peter Baumgartner zeigte seine Ideen aus Edelstahl

Rechts: Annika Korbitsch lieferte Einblicke in ihren „Fantastischen Realismus“

Facettenreicher Abend

Der „Abend der Kunst“ eröffnete die diesjährigen Bad St. Leonharder Kulturtag. Lavanttaler Künstler präsentierten Werke aus den verschiedensten Kunstgattungen. **Andrea Koitz**

So viele Facetten der Kunst, wie man sie Anfang Oktober im Bad St. Leonharder Kulturheim betrachten konnte, findet man selten an einem Ort. 24 Lavanttaler Künstler präsentierten Kreatives aus Bereichen, wie Malerei, Papiertechnik oder Keramik. Nach der Eröffnung durch Kulturreferent Vbgm. Siegfried

Wolfgang Uhl die teilnehmenden Künstler vor.

Buntes Programm. Für musikalische Genüsse sorgte Musikschullehrer Franz Köppl mit seinen Schülerinnen Sophia Eichwalder, Jacqueline und Lisa Bojer sowie Christina Steinkellner. Auch Heimatdichterin Sieglinde

Wernigg wusste das Publikum zu unterhalten. Zum Schluss des offiziellen Teiles erzählte Autor Florian Pirker von der Entstehung seines Fantasy-Romans „Herakes Macht“.

Interessanter Mix. Die Idee, eine Mischung von Werken von bekannten Künstlern und Hobbykünstlern aus der

Region an einem Ort zu versammeln, hatte die Bad St. Leonharder Künstlerin Hildegard Gressl, die bei der Organisation der Veranstaltung tatkräftig von Sohn Johann unterstützt wurde. Nach der offiziellen Präsentation der Werke standen die Künstler den Besuchern für einen interessanten Austausch über ihr Schaffen zur Verfügung.

Leben in der Lavant

Das Projekt „Life-Lavant“ setzte in den letzten Jahren zahlreiche Flußbaumaßnahmen um. Vom Aussterben bedrohte Kleinfischarten bekommen so ihren Lebensraum zurück.

Andrea Koitz

Die Lavant war aufgrund der hohen Vielfalt an gewässertypischen Lebensräumen, wie Schotterbänken oder Flussmäandern, einst das fischreichste Fließgewässer Kärntens. Die Errichtung von Wasserkraftwerken oder die Flussregulierung sind dafür verantwortlich, dass vom historischen Fischreichtum nur mehr Restbestände erhalten sind. Handlungsbedarf genug für die Lavantaler Gemeinden St. Andrä, St. Paul, St. Georgen und Lavamünd, sich seit 2011 am „Life-Naturschutz-Projekt Lavant“ zur Lebensraumvernetzung für

gefährdete Kleinfischarten zu beteiligen. „Für die Revitalisierungsmaßnahmen wurden zunächst Flächen im Ausmaß von 4,3 Hektar angekauft, um sie der Lavant 'zurückzugeben'“, beschreibt Siegfried Juri vom Wasserverband Lavant. Im Frühjahr 2015 war der Großteil der Maßnahmen abgeschlossen, die kürzlich in Mühlendorf bei der Abschlusspräsentation vorgestellt wurden.

Erholung am Fluss. „Im Vordergrund stand, den Fischen die Durchwanderung des Flusses, etwa zum Aufsuchen von Laichplätzen, mög-



Die Freude der Verantwortlichen über das gelungene Projekt ist groß

lich zu machen“, beschreibt Juri. Das Benediktinerstift St. Paul etwa errichtete die Fischwanderhilfe beim Wehr der Wasserkraftanlage. Als größte Projektmaßnahme wurde auf Höhe Mühlendorf in der Gemeinde St. Andrä auf 400 Metern ein neuer Flusslauf geschaffen, der genügend Platz für vielfältige Gewässerlebensräume, wie Sandbänke, bietet.

„Mit diesen Maßnahmen wurde nicht nur an Flora und Fauna gedacht, sondern auch die Lavant als Erholungsraum aufgewertet, indem Rast- und Informationspunkte geschaffen wurden“, sieht der Projektverantwortliche einen weiteren positiven Effekt. 3,5 Mio. Euro wurden von Bund, Land, Wasserverband und EU in die Maßnahmen investiert.